

gemacht, mit der Ausbeute dieser Reise verbunden¹⁾); zugleich die Auszüge aus den späteren Katalogen des Brittischen Museums und der Bibliothek von Sir Thomas Phillipps, die im Archiv noch nicht zur Veröffentlichung kamen, angeschlossen. Daran reihen sich ähnliche Auszüge aus den Katalogen der Bibliothek des Earl of Ashburnham, die bisher fast ganz unbekannt sind²⁾: ein Theil ist von Pertz, ein anderer von Dr. Liebermann (nach einem Exemplar in Cambridge) gemacht. Jener hat früher eine grössere Zahl von Handschriften benutzen können, und auch diesem gelang es, einige von uns gewünschte Handschriften in London zur Einsicht zu erhalten, nachdem Prof. Pauli und ich vergebens versucht, während der Zeit unseres Aufenthalts in England Zutritt zu der Bibliothek zu erhalten, in der noch manche Nummern eine nähere Untersuchung und Ausbeutung wünschen lassen, die der hochbetagte Besitzer hoffentlich bei anderer Gelegenheit nicht versagen wird.

Während Pauli und Liebermann, zum Behuf eigener Arbeiten, noch länger in England verweilten, begab ich mich am 16. September nach Paris, wo ich mit Prof. Dümmler zusammentraf, der schon seit einiger Zeit für die Abtheilung Antiquitates auf der Bibliothek arbeitete. Delisle, der jetzt die obere Leitung derselben hat, und Michelant, der Vorsteher der Abtheilung der Handschriften, kamen unsern Wünschen auf das bereitwilligste entgegen; es gelang mir, in acht Tagen eine grosse Zahl von Handschriften durchzusehen, einige auszunutzen, andere für eine nähere Untersuchung hier auszuwählen. Bei einzelnen Sachen leistete A. Molinier freundliche Hülfe. Eine Arbeit, die ich hoffe mit dem jetzt gesammelten Material ausführen zu können, wird sich mit den französischen Chroniken und Annalen des 13. Jahrhunderts beschäftigen, deren verschiedene Gestalten und Zusammenhang noch keineswegs genügend dargelegt sind. Wohl in noch höherem Masse bedarf es einer kritischen Bearbeitung der verschiedenen Englischen Annalen, von denen mehrere ungedruckte Exemplare von Pauli und Liebermann abgeschrieben sind, die auch dadurch für die Deutsche Geschichtschreibung Interesse gewähren, dass in ihnen alte Karolingische Annalen Aufnahme gefunden haben, die wahrscheinlich auf dem Wege über die Normandie hierher gelangten. Darüber hat Pauli in den Nachrichten der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften, 1878 Nr. 1, eine vorläufige Nachricht gegeben.

1) Ein † bedeutet die von Pauli, ein * die von mir beschriebenen Handschriften. 2) Nur Zangemeister hat in dem Bericht über seine für die Ausgabe der Kirchenväter im Auftrag der Wiener Akademie unternommene Reise (aus Bd. LXXXIV der Sitzungsber. bes. abgedruckt) einzelnes mitgetheilt.